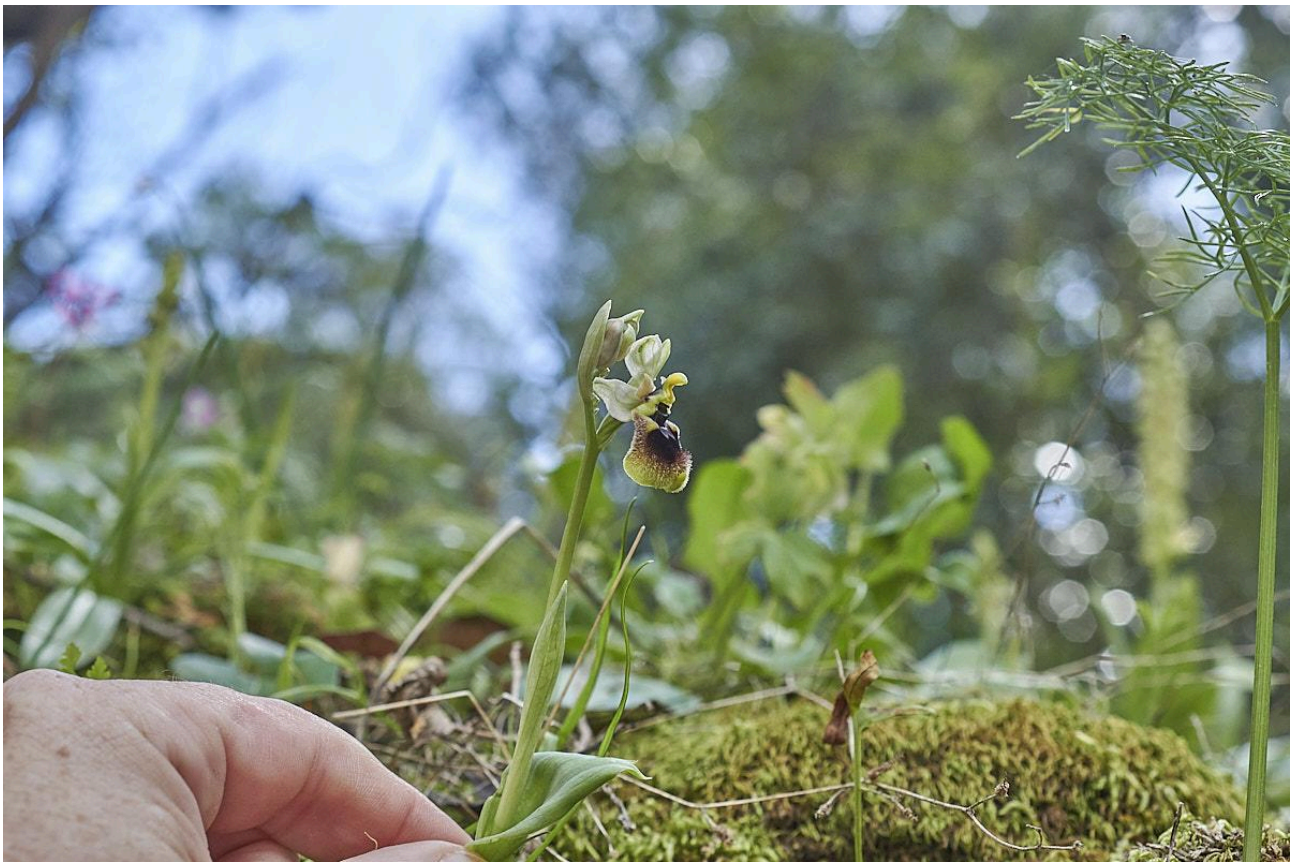
Sardinien: orchideenreiche Insel

Land:	Italien
Termin:	12.04.2027 bis 23.04.2027 (12 Reisetage) – **in Kürze buchbar**
Reiseleitung:	→ Stefan Munzinger
Teilnehmende:	min. 8, max. 12
Reiseveranstalter:	→ NABU|naturgucker-Reisen



Normans Ragwurz (*Ophrys normanii*) an einem Fundort auf Sardinien, (c) Stefan Munzinger

Während des Frühlings lockt die zweitgrößte Insel im Mittelmeer mit einem Reichtum an Farben und Düften: Sattgrün mit bunten Blüten, beispielsweise von Ginster und Zistrosen, zeigt sich die Gehölzzone der Macchie. In den Zwergstrauchgesellschaften der Garrigue gedeihen Kräuter wie Rosmarin und Lavendel. Ebenso vielfältig sind die Landschaftsformen über den unterschiedlichen Gesteinen, die sich in Höhen von bis zu 1 800 Metern erheben. Sardinien wirkt wie ein eigenständiger kleiner Kontinent.

Entsprechend abwechslungsreich ist unser Reiseprogramm: Wir besuchen die geschützte Molentargius-Saline (Parco Naturale Molentargius Saline) mit ihren Rosaflamingos ebenso wie die durch jahrhundertelange menschliche Nutzung entstandenen Strauchheiden und jahrhundertealte Wälder mit Stein-Eichen, Kork-Eichen und Flaum-Eichen. Im Nationalpark Gennargentu erwarten uns Orchideen, Lilien und Pfingstrosen sowie mit großem Glück außerdem Mufflons.

Mehr als 2 500 Arten an Blütenpflanzen sind auf Sardinien nachgewiesen; gemeinsam mit Korsika bildet die Insel ein eigenes Florenreich. Rund 350 Arten sind endemisch. Von den etwa 40 Orchideen-Taxa kommen 3 Ragwurze ausschließlich auf der Insel vor. Sowohl nach dem maximal 4 Zentimeter großen Zwergedelweiß als auch nach dem bis zu 3 Meter aufragenden Riesenfenchel werden wir suchen.

Eine kulturhistorische Besonderheit Sardiniens sind die Turmbauten der Bonnanaro-Kultur (2200 bis 1600 vor Christus) und der nachfolgenden Nuraghen-Kultur (1600 bis 400 vor Christus). Sie sind Zeugnisse einer Zeit der wirtschaftlichen und kulturellen Blüte. Im Archäologischen Park von Selene (Parco Archeologico di Selene) besuchen wir eine Siedlung aus dem 15. Jahrhundert vor Christus mit Fundamenten und Gigantengräbern.

An etwa 300 Tagen im Jahr scheint auf Sardinien die Sonne. Zur Reisezeit im Mai erwarten uns im mediterranen Klima bis zu 22 °C. Bekannt ist die Insel zudem für ihre Küche mit zahlreichen regionalen und traditionellen Spezialitäten. In den Bergdörfern leben übrigens besonders viele Menschen, die über 100 Jahre alt sind. Grund dafür soll die gesunde Ernährung sein ...

Programm

1. Tag: Anreise nach Cagliari – Iglesias

Anreise nach Cagliari. Je nach persönlicher Präferenz kann dies klimaschonend per Bahn oder per individueller Pkw-Anreise bzw. Flug erfolgen. Treffpunkt ist der Flughafen Cagliari. Gemeinsamer Transfer zum Hotel in Iglesias.

2. Tag: Iglesias

Wir fahren in die Gegend westlich und nördlich von Iglesias. Dort liegen die meisten Vorkommen von Chestermanns Ragwurz (*Ophrys chestermanii*) und Normans Ragwurz (*Ophrys normanii*). Auch *Ophrys morisii* ist zu erwarten.

3. Tag: Iglesias – Alghero

An diesem Tag machen wir uns auf nach Norden bis Alghero. Unterwegs besuchen wir das bei Orchideenfreund*innen gut bekannte Eukalyptus-Wäldchen südwestlich von Sanluri. Mit etwas Glück können wir hier unter anderem Nurra-Zungenstendel (*Serapias nurrica*), *Ophrys papilionacea* subsp. *grandiflora* und weitere Orchideenarten entdecken. Die interessanten Lebensräume der Sinis-Halbinsel mit Gelber Ragwurz var. *lepida* (*Ophrys fusca* subsp. *lepida*, *Ophrys fusca* subsp. *corsica* und Gelber Ragwurz var. *liverani* (*Ophrys fusca* subsp. *liveranii*) suchen wir ebenfalls auf.

4. Tag: Alghero

Um Alghero besuchen wir individuenreiche Fundorte unter anderem mit Exemplaren der Hummel-Ragwurz var. *annae* (*Ophrys fuciflora* var. *annae*), einem Taxon aus der *bornmuelleri*-Gruppe, sowie vielleicht noch Spinnen-Ragwurz subsp. *praecox* (*Ophrys sphegodes* subsp. *praecox*).

5. Tag: Alghero – Tempio Pausania

An diesem Tag fahren wir die innere und äußere Gallura, eine urtümliche Granitlandschaft mit einzigartigen Tafoni-Verwitterungen, Glockenbergen und Kork-Eichenwäldern. Entlang unseres Weges gibt es mehrere Exkursionspunkte mit reichen Fundmöglichkeiten für Orchideen und andere Pflanzen.

6. Tag: Tempio Pausania – Lanusei

Wir erkunden den Süden im Supramonte, dem zweithöchsten Gebirge Sardiniens. Es besteht aus mesozoischem Kalkstein. Das Gebirge fällt mit steilen Hängen in den Golf von Orosei ab. Nach Exkursionen an mehreren Fundpunkten, wo wir unter anderem Brancifortis Knabenkraut (*Orchis*

quadripunctata subsp. *brancifortii*) begegnen können, geht es am Nachmittag weiter nach Lanusei.

7. und 8. Tag: Lanusei

An diesen beiden Tagen erkunden wir auf ganztägigen Exkursionen den südlichen Gennargentu und die Ogliastra. Die starken Höhendifferenzen und die geologische Variabilität auf engem Raum führen dort zu einer hohen Vielfalt an unterschiedlichen Biotoptypen. Wir werden auf Arten wie Insel-Fingerwurz (*Dactylorhiza insularis*), Moris Ragwurz (*Ophrys argolica* subsp. *morisii*), Panatta-Ragwurz (*Ophrys panattensis*) und Regenbogen-Ragwurz var. *eleonorae* (*Ophrys iricolor* var. *eleonorae*) treffen. Ergänzend besuchen wir den Parco Archeologico Bosco Seleni mit Gigantengräbern und Nuraghen (Turmbauten der Bonnanaro-Kultur).

9. Tag: Lanusei – Iglesias

Entlang der Küste fahren wir zuerst südlich und dann westlich über Cagliari nach Iglesias. Vormittags besuchen wir Fundorte nordöstlich und südöstlich von Lanusei, unter anderem mit Trabunts Dingel (*Limodorum trabutianum*). Nachmittags begeben wir uns in den Parco Naturale Molentargius Saline südöstlich von Cagliari mit einer vielfältigen Vogelwelt, darunter beispielsweise Rosaflamingos (*Phoenicopterus roseus*) und Zwergdommeln (*Ixobrychus minutus*). Botanisch interessant sind die Vorkommen des Malteserschwammes (*Cynomorium coccineum*).

10. und 11. Tag: Iglesias

Erneut fahren wir in die Gegend westlich und nördlich von Iglesias sowie zum bekannten Eukalyptus-Wäldchen südwestlich von Sanluri. Wir erhoffen uns, die Hochblüte von Chestermanns Ragwurz (*Ophrys chestermanii*) und Normans Ragwurz (*Ophrys normanii*) zu erleben. Im Eukalyptus-Wäldchen haben wir Chancen auf Sichtung des etwas später aufblühenden Nurra-Zungenstendel subsp. *santuingense* (*Serapias nurrica* subsp. *santuingense*), der nur im Süden Sardiniens vorkommt.

Eine weitere Ganztagestour führt uns zum Passo Ortuabis. In den Hochlagen gibt es sehr interessante Ragwurz-Vorkommen. Nicht immer lässt sich sagen, ob es noch eher eine Braune Ragwurz (*Ophrys fusca*) oder doch bereits eine Kleine Gelbe Ragwurz (*Ophrys sicula*) ist. In dieses breite Spektrum gehören Taxa wie beispielsweise *Ophrys fusca* subsp. *ortuabis* und *Ophrys sicula*

subsp. *corsica*. Auch die Wespen-Ragwurz var. *aprilia* (*Ophrys tenthredinifera* var. *aprilia*) ist zu erwarten.

12. Tag: Rückreise ab Iglesias

Sofern unsere Rückflüge erst am Abend stattfinden, besuchen wir eventuell noch die Salinen mit ihrer gebietstypischen Flora an der Südküste der Insel sowie anschließend das Zentrum von Cagliari. Für Sightseeing in der sardischen Hauptstadt bleibt dann noch ausreichend Zeit. Rechtzeitig geht es weiter zum Flughafen Cagliari Elmas, von wo aus die Heimreise mit dem Flugzeug oder vom Festland mit der Bahn erfolgt.

Preise pro Person

Die Preise für diese Reise in der Saison 2027 stehen derzeit noch nicht fest.

Nachlässe auf den Grundpreis

Mitglieder des NABU:	**3 %**
Registrierte Nutzer*innen des Meldeportals von NABU|naturgucker/der NABU|naturgucker-Akademie:	**3 %**
Aktive Beobachter*innen mit min. 250 Beobachtungen auf dem Meldeportal von NABU|naturgucker:	**4,5 %**

Es kann pro Person jeweils nur ein Preisnachlass in Anspruch genommen werden.

An-/Abreisemöglichkeiten

Klimaschonende An/Abreise mit Bahn und Fähre (⌀ Klimawirkung: 130 kg CO_2)*:	**ab etwa 380 €**
Flug (unverbindlich) (⌀ Klimawirkung: 580 kg CO_2)*:	**ab etwa 300 €**
Pkw-Anreise (⌀ Klimawirkung: 470 kg CO_2)*	

* Durchschnittlicher Wert ab/bis Frankfurt am Main, die realen Werte variieren abhängig vom individuellen An-/Abreiseort.

An-/Abreisemodell mit Bahn und Fähre

Um Ihre Planung so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir ein attraktives Beispiel der An- und Abreise mit der Bahn recherchiert. Diese umweltfreundliche Variante ermöglicht es Ihnen, die Reise von Beginn an entspannt zu genießen. Zusätzlich können Sie Zwischenstopps auf der Hin- und/oder Rückreise einlegen, um eine neue Stadt kennenzulernen und dort z. B. Museen zu besuchen oder sich einfach umzuschauen. So wird die An- und Abreise selbst zu einem interessanten Reiseerlebnis. Die Buchung der Bahnverbindungen erfolgt eigenständig. Auf Wunsch kann aber eine Unterkunft am Zwischenstopp durch NABU|naturgucker-Reisen gebucht werden.

Hinfahrt

→ Frankfurt Main Hbf. > Milano Centrale > Roma Termini (ggf. Zwischenstopp)
Weiterfahrt → Roma Termini > → Civitavecchia (Nachtfahrt) > Cagliari
Weiterfahrt → Cagliari Porto > Elmas Aeroporto (Zielort)*: **ab etwa 190 €**

Rückfahrt

Cagliari Elmas > Sassari > Porto Torro Marittima (Nachtfahrt)
Weiterfahrt: → Porto Torres Marittima > Genova (ggf. Zwischenstopp)
Weiterfahrt: → Genova Piazza Principe > Milano Centrale > Frankfurt Main Hbf.: **ab etwa 170 €**

* Beispielverbindung und Preisorientierung, einfache Fahrt/pro Person, 2. Klasse, ohne BahnCard oder sonstige Ermäßigungen. Preise und Verfügbarkeiten: Stand 15.09.2026.

Die An- und Abreise im eigenen Tempo gestalten

→ Interrail Global Pass für Europa: **ab 212 €**

Optionen Unterkunft am Zwischenstopp

1. Hotel/Unterkunft in Roma*: **ab 100 €**
2. Hotel/Unterkunft in Genova*: **ab 100 €**

* Hotel-/Unterkunftspreise sind Richtpreise; Preise pro Nacht/Person; alle Angaben ohne Gewähr.

Vorschläge für Aktivitätsmöglichkeiten am Zwischenstopp

Roma: → Orto Botanico di Roma (Gärten und Parks), → Katakomben von Priscilla (Sehenswürdigkeit), → Centrale Montemartini (Kultur)
Genova: → Funicolare Zecca-Righi (Kultur), → Villetta Di Negro (Garten), → Castello D'Albertis (Museo delle Culture) (Sehenswürdigkeit)

Leistungen

- Hotelübernachtungen
- Halbpension
- Alle Exkursionen und Transfers gemäß Programm
- Eintritte laut Programm
- Reiseleitung ab/bis Cagliari
- Reduktion des CO_2-Fußabdruckes gemäß → ökologischer Verpflichtungserklärung

Nicht eingeschlossene Leistungen

- An-/Abreise nach/von Cagliari*
- Übrige Mahlzeiten (vor Ort als Mittagspicknick)
- Getränke
- Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben

* Flüge können individuell oder durch NABU|naturgucker-Reisen gebucht werden.

Hinweise

Die Mindestanzahl der Teilnehmenden muss bis 4 Wochen vor Reisebeginn erreicht sein.

Die Programmpunkte werden von uns bei Bedarf den lokalen Bedingungen angepasst.

Veranstalter dieser Reise ist NABU|naturgucker-Reisen der → NABU|naturgucker geG.
Es gelten die folgenden → Reisebedingungen.